

Call for Papers – Sammelband

Wohnen erforschen: Method(olog)ische Zugänge und forschungspraktische Reflexionen

Wie lässt sich Wohnen erforschen? Die Wohnforschung ist bislang mit unterschiedlichsten Ausrichtungen und methodischen Zugängen unverbunden und über unzählige Disziplinen verstreut. In diesem Sammelband (peer-reviewed) wollen wir daher aktuelle methodische Zugänge qualitativer Wohnforschung und deren methodologische Implikationen für den Forschungsgegenstand «Wohnen» bündeln. Wir fragen danach, welche Methoden gegenstandsangemessen sind, um «Wohnen» zu erforschen und welcher Reflexionsbedarf sich aus dem Zusammenspiel von Fragestellung, Forschungsfeld und Methode(n) für die Forschungspraxis ergibt.

Wohnen ist ein komplexer Forschungsgegenstand, der weit mehr als die Wohnung im Sinn der baulichen Hülle umfasst. Im Wohnen verschränken sich die Befriedigung von Grundbedürfnissen mit zeitlichen Rhythmen, kulturellen Praktiken, sozialen Repräsentationen, Geschlecht, Ökologie, Ökonomie, Wohnraumversorgung, Wohnungspolitik, Demographie und vielem mehr. Entsprechend entfalten sich in der Wohnforschung unterschiedliche Themen- und Fragestellungen sowie Erkenntnisse und Zugänge, die in Disziplinen der Geistes-, Sozial-, Natur- und Ingenieurwissenschaften jedoch weitgehend isoliert voneinander bearbeitet werden. Um der Vielschichtigkeit und Komplexität des Forschungsgegenstands «Wohnen» adäquat begegnen zu können, ist eine interdisziplinär gespeiste Blickrichtung angemessen. Darüber hinaus bedarf es einer Diskussion und Reflexion über die Spezifik, welche sich beim Erforschen von Wohnen in method(olog)ischer Hinsicht ergibt. Auf Grundlage methodologischer Reflexionen und Erfahrungsberichten regt der Sammelband zu dieser Diskussion an und dient als Inspirationsquelle für Wohnforscher*innen aus unterschiedlichen Disziplinen.

Im deutschsprachigen Raum gibt es bemerkenswerterweise noch kein Buch, das unterschiedliche method(olog)ische und forschungspraktische Fragen der Wohnforschung zum Gegenstand hat. So setzen beispielsweise das *Handbuch Wohnsoziologie* (Eckardt/Meier 2020) sowie das Buch *Wohnen – zwölf Schlüsselthemen sozialräumlicher Wohnforschung* (Hannemann/Hilti/Reutlinger i.E.) höchst relevante thematische Schwerpunkte, integrieren jedoch keine Beiträge zu method(olog)ischen und forschungspraktischen Fragen. Allgemeine anwendbare qualitative Methoden der Raumforschung wurden in Handbüchern aus sozialwissenschaftlicher (Dangschat/Kogler in Baur/Blasius 2019), geographischer (Wintzer 2018) und auch interdisziplinärer Perspektive (Heinrich et al. 2021) aufgearbeitet. Auch wird auf die Notwendigkeit der Bündelung über unterschiedliche Disziplinen verstreuter Forschungsansätze hingewiesen (Schönig/Vollmer 2020) sowie Systematisierungsmodelle zu Dimensionen von Wohnen vorgeschlagen (z.B. Meuth 2018; Schönig/Vollmer 2020). Auf eine Auseinandersetzung mit den Methoden und spezifischen Zugangsbarrieren zum Feld gehen diese aber nicht gesondert ein. Einzelbeiträge, die sich mit methodischen Fragen der Wohnforschung beschäftigen, wie das komplexe und mehrdimensionale Phänomen Wohnen hinsichtlich einer spezifischen Frage und eines Gegenstandes erforscht werden kann, gibt es hingegen einige. So erscheint die Forschungslandschaft mit Blick auf Methoden der Wohnforschung mit ihren reichhaltigen Ansätzen dispers und fragmentiert, eine Bündelung steht noch aus.

Wir suchen Beiträge, die in ihrer Summe die Bandbreite spezifischer qualitativer *methodischer und methodologischer Zugänge* abbilden, kurzum: die sich Fragen nach dem «**wie**» einer (interdisziplinären) Wohnforschung widmen. Willkommen sind aber auch methodenintegrative, triangulations- und mixed-methods Designs. Für welches Erkenntnisinteresse ist der jeweilige methodische Zugang gegenstandsangemessen? Worin liegen mögliche Grenzen? Es ist erwünscht, dass die Beiträge – mit Fokus auf method(olog)ische Systematisierungen und Reflexionen – einen Bezug zur Forschungspraxis schaffen und/ oder anhand eines Projektes konkretisiert werden – es sollten aber keine Projektdarstellungen im engeren Sinne sein.

Als Anregung für Wohnforschende wünschen wir uns außerdem Beiträge, die den Blick auf ein «**doing Wohnforschung**» richten und Reflexionen zu forschungspraktischen Erfahrungen aufbereiten. Wir laden Autor*innen dazu ein, konkrete Einblicke in Forschungsprozesse zu geben oder aber sich mit offenen Fragen, Brüchen, Unklarheiten und möglichem Scheitern auseinanderzusetzen.

Bestandteil des Publikationsprozesses wird eine gemeinsame Autor*innentagung sein, die im Sommer 2022 in Zürich stattfinden wird. Der Sammelband soll in der transcript Reihe «Interdisziplinäre Wohnungsforschung» im peer-review Verfahren Open Access erscheinen.

Interessierte, die an diesem Buchprojekt mitarbeiten möchten, bitten wir, bis zum **18.01.2022** ein Abstract zwischen 300-500 Wörter einzureichen (bitte zusätzlich noch Informationen zur Person, Kontaktdaten und Organisation angeben). Mit einer Rückmeldung ist bis Ende Februar 2022 zu rechnen.

Dr. Miriam Meuth, Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl Ausserschulische Bildung und Erziehung

Dr.-Ing. Julia von Mende, Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik, Institut für Europäische Urbanistik (IfEU)

Antonia Krahl, M.A., Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik, Institut für Europäische Urbanistik (IfEU)

Dr. Eveline Althaus, ETH Wohnforum – Centre for Research on Architecture, Society and the Built Environment, ETH Zürich, Dep. Architektur

Abstracts bitte an: miriam.meuth@ife.uzh.ch und julia.von.mende@uni-weimar.de

Referenzen

- Dangschat, Jens S. / Kogler, Raphaela (2019): Qualitative räumliche Daten. In: Baur, Nina / Blasius, Jörg (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS, 1337-1344.
- Eckardt, Frank / Meier, Sabine (Hg.) (2020): Handbuch Wohnsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Hannemann, Christine/ Hilti, Nicola/ Reutlinger (i.E.): Wohnen heute. Zwölf Schlüsselthemen sozialräumlicher Wohnforschung. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag
- Heinrich, Anna Juliane / Marguin, Séverine / Million, Angela / Stollmann, Jörg (Hg.) (2021): Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung. Bielefeld: transcript.
- Meuth, Miriam (2018): Wohnen. Erziehungswissenschaftliche Erkundungen. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.
- Schönig, Barbara / Vollmer, Lisa (2020): Wohnungsfrage(n) ohne Ende und überall?! Sechs Thesen für eine interdisziplinäre Wohnungsforschung. In: Barbara Schönig / Lisa Vollmer (Hrsg.) Wohnungsfragen ohne Ende?! Ressourcen für eine soziale Wohnraumversorgung. Bielefeld: transcript, 7-33.
- Wintzer, Jeannine (Hg.) (2018): Sozialraum erforschen: Qualitative Methoden in der Geographie. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.